

---

**5064/J XXIV. GP**

---

**Eingelangt am 15.04.2010**

**Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.**

## **ANFRAGE**

des Abgeordneten Walser, Freundinnen und Freunde

an die Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur

betreffend Schularchitektur - Evaluierung laufender und zukünftiger Um- und Neubauten hinsichtlich Eignung für den ganztägigen Schulbetrieb

600 Millionen Euro sollten in den Jahren 2009 und 2010 in Schulum- und Neubauten investiert werden. Eine weitere Milliarde ist für die kommenden acht bis zehn Jahre geplant. Bis Jahresende sollen an 71 Bundesschulstandorten die Bagger anrollen und Schulen mit „besseren Klassenzimmern, modernen Tagesbetreuungsplätzen, mehr Sporteinrichtungen, Behindertengerechtigkeit und besseren Arbeitsplätzen für Lehrerinnen und Lehrer“ ausstatten. So steht es auf der Homepage des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur. Bei näherer Betrachtung sind es in erster Linie Turnsäle und die Barrierefreiheit von Schulen, dazu kommen zusätzliche Klassenräume und Sonderunterrichtsräume. Für die Tagesbetreuung werden jeweils eigene Räume errichtet.

Die Plattform SchulUMBau, ein Zusammenschluss namhafter österreichischer ArchitektInnen, PädagogInnen und Fachleuten aus der Schulverwaltung, macht darauf aufmerksam, dass diese Investitionen die Ausgestaltung der Schulräume für die nächsten 15 bis 20 Jahre buchstäblich einzementiert. Die steigende Nachfrage nach ganztägigen Schulformen und das pädagogische Umdenken hin zu einem kindgerechten abwechslungsreichen Tagesablauf macht auch eine entsprechende Schulraumgestaltung notwendig. „Ganztagsschule geht nicht, ohne Wände niederzureißen“, so Prof. Christian Kühn von der Plattform SchulUMBau. Nicht zusätzliche Klassenräume und Tagesbetreuungsräume, die dann jeweils den halben Tag ungenutzt bleiben, sondern variable Multifunktionsräume mit offenen Arbeitsbereichen und Rückzugsmöglichkeiten werden benötigt.

Die Struktur des Schulalltags ändert sich. Der Unterricht findet nicht nur in den Klassenräumen mit Blick auf die Tafel statt. Unterricht erfolgt mobil, in Bibliotheken, in Gärten und Parks, im Turnsaal und in Experimentierlabors. Die Schule wird zum Lebensraum, in dem den ganzen Tag über gelernt, gespielt, gegessen, geturnt, geübt, gefördert, geschlafen, geplaudert, gelesen, gemalt, gebaut und experimentiert wird. Für alle diese Tätigkeiten braucht man Raum, aber nicht unbedingt Räume.

Auch für die LehrerInnen und BetreuerInnen müssen Räume geschaffen werden, in denen sie arbeiten, Unterrichtsstunden vorbereiten, Schularbeiten und Hausaufgaben kontrollieren, sich im Team vernetzen oder Elterngespräche führen können. Große Konferenzzimmer werden der Vergangenheit angehören. Teambüros und technische Infrastruktur wie Computernetzwerke und drahtlose Internetzugänge werden neue Möglichkeiten schaffen den Arbeitstag an der Schule zu verbringen.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

### **ANFRAGE:**

1. Ist Ihnen die Plattform SchulUMbau bzw. ähnliche Initiativen bekannt und stehen Sie mit diesen in Kontakt?
2. Werden bei den laufenden bzw. in Planung befindlichen Um- und Neubauten von Bundesschulen die oben genannten Aspekte der Archtiketur berücksichtigt? Wenn ja, in welchem Umfang? Wenn nein, warum nicht?
3. Mit welchen Kosten rechnen Sie seitens des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur bei der Adaptierung von Bundesschulen für die Bedarfsdeckung bei der Tagesbetreuung?
4. Werden für die Tagesbetreuung immer ausschließlich eigene Räume eingeplant oder ist eine multifunktionale Umstrukturierung der Räumlichkeiten für den ganztägigen Unterricht vorgesehen?
5. Werden die Um- und Neubaupläne auf deren Tauglichkeit für den ganztägigen Betrieb der Schulen evaluiert? Wenn nein, warum nicht?
6. Erfolgt eine Bedarfserhebung betreffend Tagesbetreuung und ganztägigen Unterricht im Vorfeld der Umbauplanungen von Bundesschulen? Wenn nein, warum nicht?
7. Werden bei Umbauten hinsichtlich der Barrierefreiheit von Schulen auch die Räume für Tagesbetreuung und LehrerInnen mit einbezogen? Wenn nein, warum nicht?
8. Ist es seitens des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur geplant einen baulichen Qualitätskriterienkatalog für ganztägig geführte Schule zu erstellen?
9. Ist es seitens des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur geplant auch Pflichtschulen bei der kindgerechten Umgestaltung zu unterstützen? Wenn ja, in welcher Form?